

## **Gebetsanliegen zur Unitätsgebetswacht 2024**

**in der Herrnhuter Brüdergemeine Bad Boll am 29. März – Karfreitag**

*In dir ist Freude* / in allem Leide, / o du süßer Jesu Christ! /  
Durch dich wir haben / himmlische Gaben, / du der wahre  
Heiland bist; / hilfest von Schanden, / rettetest von Banden. / Wer  
dir vertrauet, / hat wohl gebauet, / wird ewig bleiben. Halleluja.  
/ Zu deiner Güte / steht unser G'müte, / an dir wir kleben / im  
Tod und Leben; / nichts kann uns scheiden. Halleluja.

Wenn wir dich haben, / kann uns nicht schaden / Teufel, Welt,  
Sünd oder Tod; / du hast's in Händen, / kannst alles wenden, /  
wie nur heißen mag die Not. / Drum wir dich ehren, / dein Lob  
vermehrten / mit hellem Schalle, / freuen uns alle / zu dieser  
Stunde. Halleluja. / Wir jubilieren / und triumphieren, / lieben  
und loben / dein Macht dort droben / mit Herz und Munde.  
Halleluja. *1598 Cyriakus Schneegaß, BG 925, 1.2; Mel. 379; EG 398*

### **Die Welt und die weltweite Brüder-Unität**

▷ Wir denken an alle, die von Krieg, Gewalt und Vertreibung  
betroffen sind, die Angehörige verloren haben, die nicht wissen,  
wie es ihren nächsten Verwandten geht und die mit Angst auf  
die Zukunft sehen. Wir denken besonders an die Menschen in  
Israel und Palästina, in der Ukraine und in Russland.

▷ Wir denken an die Menschen in den Regionen, die besonders  
von Klimaveränderungen betroffen sind, wo Starkregen oder  
Dürre ihre Felder unbrauchbar machen, wo herkömmliche  
Lebensweisen kaum mehr möglich sind, wo sich ihr Leben  
schnell verändert.

▷ Wir denken an alle Menschen, die sich für Demokratie,  
Menschenrechte, Meinungsfreiheit und Glaubensfreiheit

einsetzen und die dafür Nachteile erleiden oder verfolgt  
werden.

▷ Wir denken an alle, die in Trauer sind, weil sie liebe  
Menschen wie Freunde oder Verwandte verloren haben.

○ Wir danken für die Menschen, die sich für Frieden und  
Verständigung einsetzen, die zuhören und den Weg des  
partnerschaftlichen Dialogs suchen und damit zeigen, dass sie  
nationalistische und autokratische Formen ablehnen.

○ Wir danken für die Verbundenheit in unserer weltweiten  
Brüder-Unität, dass wir vieles miteinander teilen: Glück und  
Leid. Wir sind dankbar für Gebete, Gespräche und finanzielle  
Gaben. Sie sind sichtbare Zeichen der Solidarität und der  
gegenseitigen Verantwortung.

○ Wir danken für alles, was uns weltweit verbindet: die  
Losungen, die Unitätsgebetswacht, der Grund der Unität und  
manch anderes.

○ Wir danken für die Unitätssynode, die 2023 in Cape Town  
stattgefunden hat. Sie hat uns gezeigt, wie wichtig unsere  
Einheit ist.

○ Wir danken für 300 Jahre Schule in der Brüder-Unität. Sie  
sind ein weltweiter Ausdruck der Zuwendung zu jungen  
Menschen, denen bessere Lebenschancen eröffnet werden und  
die dadurch einen Lebensweg mit guter Bildung und im  
Glauben antreten können.

○ Wir danken für das vielfältige ehrenamtliche Engagement,  
das Menschen jeden Tag in vielen Gemeinden an den Tag legen,  
vor allem auch Frauen. Wir danken für das *Unity Women's Desk*,  
welches Aktivitäten von Frauen in der Brüderunität weltweit

organisiert, begleitet, bündelt und unterstützt, und das *Unity Youth Committee*, welches dies entsprechend für Jugendliche tut.

☐ Wir bitten für eine verantwortungsvolle und offene Aufarbeitung unserer gemeinsamen Geschichte in Bezug auf die Sklaverei. Gib offene Ohren um zuzuhören, wenn Geschwister von ihrem erlittenen Leid erzählen. Gib angemessene Worte und den Mut, die Gefühle auszudrücken. Lass dieses Reden der Verständigung dienen. Lass einen Prozess gegenseitigen Verstehens wachsen, vor allem in den Niederlanden und Suriname, aber auch innerhalb der weltweiten Brüder-Unität.

☐ Wir bitten für die Aufgaben von Br. Jorgen Boytler, dem *Unity Board Administrator* und von Schw. Roberta Hoey, der *Chairperson des Unity Board*, die mit ihrer Arbeit versuchen, die Verständigung und Einheit innerhalb der Brüder-Unität zu stärken.

☐ Wir bitten, dass sich die Brüder-Unität auch weiterhin für die weltweite Ökumene einsetzt, dass sie gemeinsam mit vielen Kirchen auf der Welt ein Zeichen für Frieden, Verständigung und Gerechtigkeit ist.

**Gib in unser Herz und Sinnen** / Weisheit, Rat, Verstand und Zucht, / dass wir anders nichts beginnen / als nur, was dein Wille sucht; / dein Erkenntnis werde groß / und mach uns von Irrtum los.

Lass uns stets dein Zeugnis fühlen, / dass wir Gottes Kinder sind, / die auf ihn alleine zielen, / wenn sich Not und Drangsal find't. / Was der Vater mit uns tut, / ist uns allewege gut.

*1658 Heinrich Held, BG 369, 2.3; Mel. 184.2; EG 134*

## Karibische und lateinamerikanische Region

○ Wir danken für die Einsegnung eines zweiten Bischofs auf Kuba, Br. Obed Erilo Martinez, der am 27. Januar 2024 in sein Amt eingeführt wurde und damit bei der seelsorgerlichen Versorgung der Schwestern und Brüder hilft.

○ Wir danken für das *Bethlehem Moravian College* in Malvern/St. Elisabeth auf Jamaika, wo jedes Jahr viele junge Menschen eine gute Bildung erhalten und sich sportlich, technisch und künstlerisch ausprobieren können, um eigene Gaben zu erkennen und weiterzuentwickeln, um sie in ihrem weiteren Lebenslauf einsetzen zu können.

○ Wir danken für die Arbeit der *Zinzendorf-Herberge* in Paramaribo in Suriname. Hier können Frauen aus dem Binnenland unterkommen, um sich gesundheitlich versorgen zu lassen, ohne viel bezahlen zu müssen.

☐ Wir bitten für den Versöhnungsprozess in Nicaragua, dass beide Seiten mit dem Willen zur Verständigung zusammenkommen und das Einende über das, was trennt, stellen. Gib die Weisheit, Verletzungen zu benennen, aber auch versöhnende Worte zu wagen.

☐ Wir bitten für das *Theologische Seminar* in Paramaribo/Suriname, das seit über 50 Jahren eine theologische Ausbildung anbietet, die den dortigen Bedürfnissen entspricht und auch praktisch ausgerichtet ist.

☐ Wir bitten für die Geschwister in Nicaragua und Honduras, die oftmas in existentieller Not sind durch Hurrikans, die ihre Häuser und Felder zerstören, aber auch durch Siedler, die sie von ihrem angestammten Land vertreiben.

**Mein Lebetage will ich dich** / aus meinem Sinn nicht lassen, /  
dich will ich stets, gleich wie du mich, / mit Liebesarmen fassen.  
/ Du sollst sein meines Herzens Licht, / und wenn mein Herz in  
Stücke bricht, / sollst du mein Herze bleiben; / ich will mich dir,  
mein höchster Ruhm, / hiermit zu deinem Eigentum /  
beständiglich verschreiben.

Ich will von deiner Lieblichkeit / bei Nacht und Tage singen, /  
mich selbst auch dir nach Möglichkeit / zum Freudenopfer  
bringen. / Mein Bach des Lebens soll sich dir / und deinem  
Namen für und für / in Dankbarkeit ergießen; / und was du mir  
zugut getan, / das will ich stets, so tief ich kann, / in mein  
Gedächtnis schließen. 1647 Paul Gerhardt, BG 260, 4.5; Mel. 357.2; EG 83

### **Afrikanische Region**

○ Wir danken für die Erbeit im *Elim Home* in Südafrika, wo seit  
über 60 Jahren Kinder mit körperlichen und mehrfachen  
Behinderungen mit viel Hingabe und Liebe gepflegt und betreut  
werden.

○ Wir danken für die Eröffnung des Frauenzentrums *Walani* in  
Malawi, das nun Frauen die Möglichkeit bietet, in gesicherter  
Umgebung eine Ausbildung zu bekommen.

○ Wir danken für alle, die sich dafür eingesetzt haben, das  
Leben im *Dzaleka-Camp* in Malawi lebenswerter und  
hoffnungsvoller zu gestalten durch Schulbildung,  
Kinderbetreuung, Sportangebote, Baumpflanzaktionen und  
Arbeitsplätze.

□ Wir bitten für genügend Kraft und Ausdauer von Br. Pangani  
in Mbeya in der Südwestprovinz Tansanias, der im letzten Jahr  
sehr plötzlich nach dem Tod von Br. Mwasile das Amt des

Vorsitzenden übernommen hat.

□ Wir bitten für die neue Unitätsprovinz Mbozi in Tansania,  
dass sie ihren Weg in die Unabhängigkeit von der Südwest-  
Provinz findet.

□ Wir bitten für die wachsende Arbeit auf Sansibar und Pemba,  
wo durch die Berufsschule für nachhaltigen Tourismus - in  
Sansibar - und den neuen Kindergarten - in Pemba - wichtige  
kirchliche Bildungsarbeit geschieht und weiter wächst.

**Sollt ich meinem Gott nicht singen?** / Sollt ich ihm nicht  
dankbar sein? / Denn ich seh in allen Dingen, / wie so gut er's  
mit mir mein'. / Ist doch nichts als lauter Lieben, / das sein  
treues Herze regt, / das ohn Ende hebt und trägt, / die in  
seinem Dienst sich üben. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes  
Lieb in Ewigkeit.

Das weiß ich fürwahr und lasse / mir's nicht aus dem Sinne  
gehn: / Christenkreuz hat seine Maße / und muss endlich  
stillestehn. / Wenn der Winter ausgeschneiet, / tritt der schöne  
Sommer ein; / also wird auch nach der Pein, / wer's erwarten  
kann, erfreuet. / Alles Ding währt seine Zeit, / Gottes Lieb in  
Ewigkeit. 1653 Paul Gerhardt, BG 41, 1.9; Mel. 352; EG 325

### **Amerikanische Region**

○ Wir danken für die Arbeit der amerikanischen  
Brüdergemeinen, die sich intensiv dem Thema „Schulden“  
widmen und mit der Aktion *Debts Jubilee Project* Hoffnung  
gebracht haben für Familien in den USA, aber auch in Honduras.  
(Hintergrund für dieses Projekt ist die US-amerikanische Praxis,  
für in Anspruch genommene, aber aus Armutgründen nicht  
bezahlte medizinische Leistungen „Schuldscheine“ auszugeben,

die in bleibende finanzielle Abhängigkeiten führen. Dadurch, dass die Brüdergemeinde mithilfe der genannten Spendencampagne Geld organisiert hat, konnten solche „Schuldscheine“ eingelöst werden – um so Familien wieder eine wirtschaftliche Selbständigkeit zu ermöglichen. Ein erheblicher Teil des Spenden-Erlöses wurde auch direkt für eine medizinische Versorgung in Honduras weitergegeben, die durch die Brüdergemeinde geschieht. Geplant worden war mit 20.000 Dollar, insgesamt kamen aber erfreulicherweise über 43.000 Dollar zusammen. Kommentar Br. A. Stammler)

○ Wir danken für die kleinen Gemeinden in Alaska, die oftmals unter schwierigen Bedingungen leben. Wir danken dafür, dass eine von ihnen nun eine Wasserversorgung erhalten hat und das Leben dadurch leichter wird.

○ Wir danken für Br. Charles Douglas Martin, der als erster Afroamerikaner 1912 in den USA ordiniert wurde – und damit die Gleichberechtigung und die Rechte von Nicht-Weißen vorangebracht hat.

□ Wir bitten für die Aufarbeitung des Unrechts, das an den Inuit (früher wurden sie in taktloser Weise „Eskimo“ genannt) in Labrador in den letzten 100 Jahren geschehen ist, wo Menschen zwangsumgesiedelt wurden, Kindern ihre Muttersprache verboten und die Inuit-Gesellschaften zerrissen wurden.

□ Wir bitten für die theologische Ausbildung in Bethel in Alaska, die das Wort Gottes mit Fragen ihrer arktischen Region zusammenbringt und theologische Antworten sucht.

- Wir bitten für die Geschwister in den USA, die in einer gespaltenen und poliaisierten Gesellschaft leben, dass sie für Menschenrechte, Schutz von Minderheiten und

Kompromissbereitschaft eintreten.

**Hirte deiner Schafe**, / der von keinem Schlafe / etwas wissen mag, / deine Wundergüte / war mir Schild und Hütte / den vergangnen Tag. / Sei die Nacht auch auf der Wacht / und lass mich von deinen Scharen / um und um bewahren.

Komm, verschließ die Kammer / und lass allen Jammer / ferne von uns sein. / Sei du Schloss und Riegel; / unter deine Flügel / nimm dein Küchlein ein. / Decke zu mit Schutz und Ruh, / so wird uns kein Grauen wecken, / noch der Feind uns schrecken.

1715 Benjamin Schmolck, BG 818, 1.4; Mel. 276.2; EG 670

### **Mission, Werke und Dienste der Gesamt-Unität**

○ Wir danken für die Arbeit der Mitarbeiterinnen im *Starmountin Rehabilitation Center*, dem Sternberg bei Ramallah in Palästina. Sie versuchen, trotz des Krieges in Gaza und den gewaltvollen Auswirkungen auch in der Westbank, den Kindern und Jugendlichen mit Behinderungen durch einen geregelten Alltag Schutz und Vertrauen zu geben.

○ Wir danken für die Arbeit in Südasien, die durch den Beschluss der letzten Unitätssynode zur Missionsprovinz geworden ist. Sie leistet durch ihre Bildungsarbeit einen wichtigen Beitrag für die Gesellschaften in Indien und Nepal.

○ Wir danken für die Arbeit in den Archiven der Brüder-Unität, besonders im Unitäts-Archiv in Herrnhut. Durch die Expertise der Mitarbeitenden und die große Sammlung von Dokumenten können wir unsere Geschichte neu betrachten.

○ Wir danken für die Arbeit der Stiftung *Moravian Church Foundation*, die durch ihre finanziellen Gaben theologische Ausbildung, die Unitätssynode und viele andere wichtige

Aktivitäten fördert.

☐ Wir bitten für die Menschen auf dem Sternberg, dass sie in ihrer oftmals hilf- und machtlosen Situation angesichts des Leidens und Sterbens von Bekannten und Verwandten im Gazastreifen nicht verzweifeln, sonder in ihrer Aufgabe auf dem Sternberg Sinn und Hoffnung finden.

☐ Wir bitten für den neu gewählten Vorstand der *Moravian Chruch Foundation* und ihre Präsidentin Schw. Anda Nkosi.

☐ Wir bitten für den Dienst der Bischöfinnen und Bischöfe in der Brüder-Unität in Fürbitte, Zuspruch, Seelsorge und Konfliktbewältigung in den verschiedenen Regionen der Brüder-Unität.

**Jesu, geh voran** / auf der Lebensbahn! / Und wir wollen nicht verweilen, / dir getreulich nachzueilen; / führ uns an der Hand / bis ins Vaterland.

Soll's uns hart ergehn, / lass uns feste stehn / und auch in den schwersten Tagen / nicht nur über Lasten klagen; / denn durch Trübsal hier / geht der Weg zu dir.

Rühret eigner Schmerz / irgend unser Herz, / kümmert uns ein fremdes Leiden, / o so gib Geduld zu beiden; / richte unsern Sinn / auf das Ende hin.

Ordne unsern Gang, / Jesu, lebenslang. / Führst du uns durch raue Wege, / gib uns auch die nöt'ge Pflege; / tu uns nach dem Lauf / deine Türe auf.

1721 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf,

1778 Christian Gregor, BG 865, 1-4; Mel. 106; EG 391

### Europäische Region

○ Wir danken für die gute und wichtige organisatorische Arbeit an den Verwaltungsstandorten Bad Boll, Herrnhut und Zeist, für

die vielfältige Arbeit der kirchenleitenden Direktion und der Mitarbeitenden.

○ Wir danken für die Synode 2023, die nochmals die bisherigen Synodalen zusammengeführt hat – nach der Corona-Zeit. Wir danken für die Wahl unserer ersten Bischöfin, Schw. Rhoinde Doth und für ihre Einsegnung in Zeist.

○ Wir danken für die Ordination von Schw. Dena Fortuzi im Juni 2023 in Tirana, Albanien, die damit die erste brüderische Gemeinhelferin in Albanien wurde und nun erste selbständige Schritte in diesem Amt wagt.

○ Wir danken allen Ehrenamtlichen in den Gemeinden und Einrichtungen, die mit viel Engagement, Zeit und Kraft unsere Kirche lebens- und liebenswert machen.

○ Wir danken den Jugendbeauftragten und allen jugendlichen Engagierten, die versuchen, unsere Jugendarbeit attraktiv zu halten und Menschen dafür zu gewinnen.

○ Wir danken für unsere Gäste- und Tagungshäuser, Kindertagesstätten, Altenpflegeheime, Betriebe, die Stiftung *Herrnhuter Diakonie* und die Stiftung *Diakonissenanstalt Emmaus* mit all ihren Mitarbeitenden.

○ Wir danken in diesem Jubiläums-Jahr angesichts des Beginns brüderischer Schularbeit vor 300 Jahren besonders den Mitarbeitenden in den brüderischen Schulen in Amsterdam, Königsfeld, Tossens und Zeist.

○ Wir danken allen Spenderinnen und Spendern innerhalb und außerhalb der Brüdergemeine, die mit ihren finanziellen Gaben die Arbeit in unserer Provinz und darüber hinaus unterstützt haben. Wir danken den Mitarbeitenden in der Fundraising-

Abteilung, die den Kontakt zu denen, die gespendet haben, pflegen.

○ Wir danken für die vielfältige historische Arbeit in Lettland, durch die vielen lettischen Menschen deutlich wurde, welchen Einfluss die Brüdergemeine auf die dortige Gesellschaft hatte.

○ Wir danken für die wichtige und intensive Zusammenarbeit der brüderischen Missionsorganisationen in Europa: *British Mission Board (BMB)*, *Brodremenighedens Dankse Mission (BDM)*, *Föreningen Evang. Brödrakyrkans Vänner (FEBS)*, *Herrnhuter Missionshilfe (HMH)*, *Mission 21* und der *Herrnhuter Mission in der Schweiz (HM)*, *Zeister Zendingsgenootschap (ZZG)*.

○ Wir bitten für die für die Zeit von 2024 bis 2030 neu gewählte Synode, dass sie gut und vertrauensvoll zueinander findet, um ihrer wichtigen Arbeit, unserer Kirche Richtung und Ordnung zu geben, nachzukommen.

- Wir bitten für alle Überlegungen und Pläne, wie es mit unseren Gemeinden angesichts zurückgehender Mitgliederzahlen weitergehen kann. Wir bitten für die *AG Zukunft*, die sich in Deutschland intensiv damit beschäftigt. Gib Weisheit und Empathie, um in diesen Gedanken und Schritten alle Mitglieder mitzunehmen.

- Wir bitten für alle Gemeinhelferinnen und Gemeinhelfer, die ihre Arbeit in den Gemeinden immer wieder neu reflektieren und sich auf veränderte Bedingungen einstellen müssen. Gib offene Ohren für Abschiedsschmerz und Mut zu Neuem.

- Wir bitten für die Direktion, die sich nach der Synode 2024 personell neu aufstellen muss.

- Wir bitten für alle, die unsere Kommunikationswege stärken durch den neuen *Herrnhuter Boten*, durch *Social Media*, durch unsere Webseiten, durch digitale und präsentische Angebote, sich überregional zu treffen.

- Wir bitten für den neugewählten Vorsitzenden des *Centrale Raad* der Brüdergemeine in den Niederlanden, Br. Hardley Mijnaals.

- Wir bitten für die Gemeinden und Einrichtungen, für die *AG Klimaschutz*, aber auch für jede einzelne Person, dass sie überlegen, wie sie zum Schutz unseres Planeten und von Gottes Schöpfung beitragen können.

- Wir bitten für alle, die für Frieden, Dialog und Kompromissbereitschaft zwischen Menschen und Völkern eintreten.

***Herz und Herz vereint zusammen*** / sucht in Gottes Herzen Ruh. / Lasset eure Liebesflammen / lodern auf den Heiland zu. / Er das Haupt, wir seine Glieder, / er das Licht und wir der Schein, / er der Meister, wir die Brüder, / er ist unser, wir sind sein.

Kommt, ach kommt, ihr Gnadenkinder, / und erneuert euren Bund, / schwöret unserm Überwinder / Lieb und Treu aus Herzensgrund; / und wenn eurer Liebeskette / Festigkeit und Stärke fehlt, / o so flehet um die Wette, / bis sie Jesus wieder stählt.

1723 Nikolaus Ludwig von Zinzendorf,

1778 Christian Gregor, BG 454, 1.2; Mel. 309.1; EG 251

nach einer Zusammenstellung von Br. Niels Gärtner, Bielefeld, vom 17.01.2024; Bearbeitung und Liedauswahl Br. Albrecht Stammler.